

**Das neue PC-Netz**  
**Windows XP**

# **GWDDG**

## **Nachrichten**

**5 / 2002**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Betriebsstatistik April 2002</b> .....	<b>3</b>
1.1 Nutzung der Rechenanlagen .....	3
1.2 Betriebsunterbrechungen .....	3
<b>2. Organisatorisches</b> .....	<b>3</b>
2.1 Öffnungszeiten des Rechenzentrums um Pfingsten 2002 .....	3
<b>3. PC-Netz</b> .....	<b>3</b>
3.1 Das neue PC-Netz der GWDG .....	3
3.2 Sicherer Betrieb von Windows XP .....	6
<b>4. Veranstaltungen</b> .....	<b>9</b>
4.1 Kurse des Rechenzentrums von Juni bis Juli 2002 .....	9
4.2 Kurse des Rechenzentrums von August bis Dezember 2002 .....	11

## GWDG-Nachrichten für die Benutzer des Rechenzentrums

**ISSN 0940-4686**

25. Jahrgang, Ausgabe 5 / 2002

<http://www.gwdg.de/GWDG-Nachrichten>

Herausgeber: Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen  
Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg

Redaktion: Dr. Th. Otto                      Tel. 0551/201-1828, Fax: 0551/21119  
Herstellung: S. Greber                        Tel. 0551/201-1518, E-Mail: [Sigrun.Greber@gwdg.de](mailto:Sigrun.Greber@gwdg.de)

## 1. Betriebsstatistik April 2002

### 1.1 Nutzung der Rechenanlagen

Rechner	Zahl der Prozessoren	CPU-Stunden
DECalpha	18	1.686,83
IBM SP/Regatta	320	108.677,25

### 1.2 Betriebsunterbrechungen

Rechner/PC-Netz	Störungen		Systempflege	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
UNIX-Cluster	0		0	
IBM RS/6000 SP	0		0	
Cray T3E	0		0	
PC-Netz	0		0	
Nameserver	0		0	
Mailer	0		0	

---

## 2. Organisatorisches

### 2.1 Öffnungszeiten des Rechenzentrums um Pfingsten 2002

Das Rechenzentrum der GWDG ist an den beiden Pfingstfeiertagen, 19. und 20.5.2002, geschlossen.

Am 18.5., Pfingstsamstag, ist das Rechenzentrum von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, jedoch ist während dieser Zeit nur unbedienter Betrieb möglich. Die Aufsicht wird durch Wachpersonal geführt.

Am 21.5., Dienstag nach Pfingsten, ist das Rechenzentrum ab 7.10 Uhr wieder wie üblich geöffnet.

Zu den Zeiten, in denen das Rechenzentrum im unbedienten Betrieb arbeitet oder geschlossen bleibt, werden die Rechenanlagen ohne Operateure betrieben. Wir bitten die Benutzer deshalb, sich darauf einzustellen. Die Betriebsbereitschaft der Rechenanlagen und Netze wird durch freiwillige Mitarbeiter gewährleistet.

Grieger

---

## 3. PC-Netz

### 3.1 Das neue PC-Netz der GWDG

Nachdem die Umstellung des zentralen Bereiches des PC-Netzes der GWDG abgeschlossen ist, möchten wir hiermit unsere Benutzer über die neuen Funktionalitäten und Möglichkeiten in diesem Umfeld informieren.

Ziel dieser Umstellung ist es, den heutigen Ansprüchen an eine verteilte, aber auch mit zentralen Diensten versehene EDV-Landschaft, gerecht zu werden. Für den Anwender sollte erreicht werden, dass er an seinem Arbeitsplatzrechner möglichst zeitnah

aktuelle Anwendungen für seine tägliche Arbeit zur Verfügung hat und möglichst unkompliziert auf zentrale Ressourcen im Netzwerk zugreifen kann. Für die Pflege dieser Umgebung sollte die Verwaltung vereinfacht werden. Gleichzeitig sollte auch eine Arbeitserleichterung respektive eine verbesserte Unterstützung seitens der GWDG für die EDV-Verantwortlichen in den Instituten realisiert werden.

Dieser Artikel soll über die nunmehr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im zentralen Bereich des PC-Netzes informieren. Über die neuen dezentralen Angebote für die EDV-Strukturen in den Instituten,

die Einbindung in das Active Directory sowie Möglichkeiten zur Benutzung des Verzeichnisdienstes wird ein Bericht in einer der nächsten Ausgaben der GWDG-Nachrichten ausführlicher informieren.

In einer fast zweijährigen Planungs- und Realisierungsphase hat die GWDG in mehreren Teilschritten ihr PC-Netz von einer auf Microsoft Windows NT basierenden auf eine Microsoft Windows 2000 Active Directory Struktur umgestellt. Um einen für die Anwender gleitenden Übergang ohne längere Systemunterbrechungen zu ermöglichen, wurden folgende Teilschritte vollzogen:

Mit der eigentlichen Realisierung wurde Anfang 2000 mit der Installation einer so genannten Windows 2000 „Top Level Directory“ begonnen, ohne dass dadurch für Sie als Anwender Auswirkungen sichtbar wurden. Diese neue TLD bildet eine Domäne im Sinne von Windows 2000 mit dem DNS-Namen „**top.gwdg.de**“. Um eine Kompatibilität mit älteren Microsoft-Systemen zu erhalten, gibt es zusätzlich noch eine NetBIOS-Umgebung mit dem Namen „**GWDG**“. Die sich in Benutzerbetrieb befindliche, auf Windows NT basierende Domäne „**GWDG-PC**“ wurde als so genannte „Child-Domain“ in die hierarchische Struktur des Active Directory eingebunden und wurde weiterhin in einem „mixed mode“ betrieben. Mixed Mode bedeutet hier, dass sowohl Windows NT als auch Windows 2000 Server ihre Dienste im Zusammenspiel anbieten können.

Mit dem Einbinden wurde es dann möglich, notwendige Bezüge zwischen der alten (GWDG-PC) und der neuen (GWDG) Domäne aufzubauen um sukzessive Ressourcen und Objekte von der alten in die neue Umgebung zu verlagern. Unter Ressourcen sind hier unter anderem Datei- und Druckdienste gemeint, Objekte sind Benutzerkonten (also Ihre Benutzernamen und Kennwörter - zur Zeit ca. 11000) sowie Arbeitsplatzsystemkonten.

Als erste neue Funktionalität von Windows 2000 wurde dann in der TLD ein Software Installation Server realisiert, um eine automatische Netzwerkinstallation von Arbeitsplatzrechnern zu ermöglichen. Darauf basierend wurden dann im Herbst 2001 die bei der GWDG aufgestellten Arbeitsplatzsysteme von Windows NT 4 auf Windows 2000 Professional umgestellt. Damit verbunden war auch eine Aktualisierung der darauf zur Verfügung stehenden Anwendungssoftware. Im nächsten Schritt wurde dann eine neue Dateiserverumgebung realisiert und Ihre bei uns im PC-Netz abgespeicherten Dateien (ca. 500 GByte) Anfang Dezember 2001 übernommen. Als letzte Maßnahme erfolgte dann Mitte März 2002 die Umstellung Ihrer Benutzerkonten und die Inbetriebnahme des neuen Windows-Druckservers. Damit ist die zentrale PC-Netzumgebung der

GWDG als ein „Baum“ im Sinne von Windows 2000 in der Gesamtstruktur realisiert.

Im Folgenden werden in Kurzform die neuen Möglichkeiten im zentralen Bereich des PC-Netzes näher erläutert.

### **GWDG-Arbeitsplatzrechner**

Im Benutzerraum der GWDG stehen mehrere Arbeitsplatzsysteme unter dem Betriebssystem Windows 2000 Professional für die allgemeine Benutzung zur Verfügung. Weitere öffentliche Arbeitsplatzsysteme befinden sich im Kursraum der GWDG und in der SUB. Unter anderem sind darauf die folgenden Anwendungen installiert:

- Office Applikationen  
Microsoft Office 2000 Premium mit Word, Excel, Powerpoint, Access und Outlook  
Acrobat Reader 4.05  
GhostScriptView
- UNIX Tools  
Hummingbird Exceed (X-Window)  
SSHWin24
- Web Browser  
Internet Explorer 5.5  
Netscape 4.77
- Sonstige Anwendungen  
McAfee Virus Scan  
Power Archiver  
Programmers File Editor  
Real Player  
WS\_FTP\_LE

Bitte achten Sie bei der Anmeldung darauf, dass Sie sich mit Ihrem GWDG-PC-Netz Benutzernamen an der Domäne **GWDG** anmelden. Nach der Anmeldung werden automatisch Ihre Netzlaufwerke mit dem zentralen PC-Netz-Dateiserver der GWDG verbunden. Unter dem Laufwerksbuchstaben **P**: haben Sie Zugriff auf Ihren eigenen Dateibereich. Über das Laufwerk **W**: haben Sie, vorausgesetzt dieses ist für Ihr Institut realisiert, Zugriff auf einen gemeinsamen Institutsdatenbereich. Des Weiteren werden automatisch einige Standarddrucker zur Verfügung gestellt. Weitere Druckerverbindungen können Sie über das auf dem Desktop liegende Icon „GWDG-Drucker“ vornehmen.

### **Der zentrale Dateiserver des PC-Netzes**

Der neue zentrale Dateiserver des PC-Netzes ist aus Gründen der Datensicherheit und Verfügbarkeit als Microsoft Windows 2000 Clustersystem mit zwei redundanten Servern konzipiert. Als Massenspeichersystem wird ein RAID-System durchgängig auf Fibre-Channel-Technologie basierend mit einer Kapazität von knapp einem Terabyte eingesetzt.

Alle Daten hierauf werden seitens der GWDG täglich gesichert.

Für jeden registrierten Benutzer bei der GWDG ist auf diesem Dateiserver ein Bereich zum Abspeichern von Daten eingerichtet. Um eine Lastverteilung zu erreichen, ist der Zugriff unterschieden nach unseren verschiedenen Benutzergruppen (MPG,

UNI, GWD und SON). Bei der Verwendung eines der GWDG-Benutzersysteme werden Sie wie oben ausgeführt mit dem für Sie eingerichteten Bereich automatisch verbunden. Sie können aber auch von eigenen Arbeitsplatzrechnern darauf zugreifen. Die entsprechenden Netzwerkpfade lauten dann:

Benutzergruppe	Persönlicher Bereich (analog P:)	Institutsbereich (analog W:)
Max-Planck-Gesellschaft	\\winfo-mpg\ <i>&lt;Benutzername&gt;</i> \$	\\winfo-mpg\ <i>&lt;Institutskennung&gt;</i> \$
Universität Göttingen	\\winfo-uni\ <i>&lt;Benutzername&gt;</i> \$	\\winfo-uni\ <i>&lt;Institutskennung&gt;</i> \$
GWDG	\\winfo-gwd\ <i>&lt;Benutzername&gt;</i> \$	\\winfo-gwd\ <i>&lt;Institutskennung&gt;</i> \$
Sonstige	\\winfo-son\ <i>&lt;Benutzername&gt;</i> \$	\\winfo-son\ <i>&lt;Institutskennung&gt;</i> \$

Dabei ist *<Benutzername>* durch den von der GWDG für Sie vergebenen Benutzernamen (Accountname) und *<Institutskennung>* durch das von der GWDG vergebene vierstellige Institutskürzel jeweils entsprechend zu ersetzen.

Bei externer Referenz sind noch Unterschiede bedingt durch das jeweils benutzte Betriebssystem zu berücksichtigen. Bei Windows NT und neueren Systemen können Sie über „Netzlaufwerk verbinden“ unter Angabe Ihres GWDG-Benutzernamens (z. B. GWDG\*vname* – bitte *vname* entsprechend ersetzen) und Ihres Kennwortes sowie des wie in der obigen Tabelle erläuterten entsprechenden Pfades eine Verbindung vornehmen.

Bei Windows 9x Systemen müssen Sie in der Systemsteuerung – Netzwerk – Windows Client eine Anmeldung an die Domäne GWDG einstellen.

#### Der Windows Druckserver

Der neue Windows-Druckserver ist unter dem Namen *winprint.top.gwdg.de* (oder für ältere Betriebssysteme mit dem NetBIOS-Namen WIN-PRINT) zu erreichen. Über diesen Server sind alle Druckerwarteschlangen der GWDG zu erreichen. Die eigentliche Druckausgabe wird an die Druckeransteuerungsumgebung in unserem UNIX-Cluster weitergereicht. Vorteil bei der Benutzung des Windows-Druckservers ist das automatische Installieren und Aktualisieren der jeweils aktuellen Druckertreiber. Allerdings funktioniert dies nur bei den Arbeitsplatzsystemen, die als Mitglieder in eine im Active Directory integrierte Domäne eingetragen sind.

#### Der Windows Softwareserver

Der Softwareserver mit dem Namen *software.top.gwdg.de* im Windows Bereich soll mehrere Funktionen abdecken. Zum einen dient er zum automatischen Installieren von Arbeitsplatzsystemen

und zum Versorgen dieser Systeme mit aktuellen Softwareversionen und Fehlerkorrekturen. Hierbei wird der in Windows 2000 integrierte „Remote Software Installation Service“ (RSIS) benutzt. Mittelfristig planen wir diese Funktionalität auch in der Gesamtstruktur des Active Directory für Arbeitsplatzsysteme in den Instituten anzubieten.

Des Weiteren werden hier auch bestimmte Softwarepakete zum Download für unsere Benutzer angeboten. Als Beispiel sei hier die Antivirensoftware für die Max-Planck-Gesellschaft und für die Universität Göttingen genannt. Zugriff erhalten Sie hier über eine Netzlaufwerksverbindung in der Form:

für die Benutzer der Max-Planck-Gesellschaft:  
\\SOFTWARE\ANTIVIR.MPG

für die Benutzer der Universität Göttingen:  
\\SOFTWARE\ANTIVIR.UNI

In Kürze realisieren wir zusätzlich eine zentrale automatische Versorgung von Arbeitsplatzsystemen mit dem Antivirenpaket Sophos.

Abschließend sei noch erwähnt, dass dieser Server auch als zentraler Lizenzserver, wie zum Beispiel für die Applikation Autocad, benutzt und ausgebaut werden wird.

#### Ausblick

Im nächsten Monat planen wir eine Umstellung des bei der GWDG bisher betriebenen Windows NT 4 Terminalservers GWDG-CERES hin zu einem ins Active Directory eingebundenen Terminalserver, basierend auf CITRIX XPa mit entsprechend aktualisierter Applikationsumgebung. Ein zentraler Microsoft Exchange-Server mit entsprechenden virtuellen Möglichkeiten im Bereich Groupware (Terminplanung etc) für einzelne Institute befindet sich in der

Planungsphase ebenso wie ein auf Microsoft basierender zentraler SQL-Server.

Außerdem erfolgt sukzessive eine Umstellung der Arbeitsplatzsysteme auf Windows XP Professional.

### Organisatorische Maßnahmen

Um Sie in Zukunft nicht nur aus technischer Sicht den heutigen Anforderungen entsprechend unterstützen zu können haben wir auch organisatorisch für den Windows-Bereich etwas getan. Anfang dieses Jahres wurde bei der GWDG ein Team gegründet, dass für die Unterstützung der Windows-Umgebung zuständig ist. Wenn Sie Anfragen oder Unterstützung in diesem Bereich benötigen, wenden Sie sich bitte mit einer eMail an das [Windows-Team@gwdg.de](mailto:Windows-Team@gwdg.de).

Hübner

### 3.2 Sicherer Betrieb von Windows XP

Soll auf neu beschafften Rechnern ein Microsoft-Betriebssystem eingesetzt werden, kommt in den Instituten oder zu Hause immer öfter **Windows XP** zum Einsatz. Vorausgesetzt, die Hardware-Anforderungen sind erfüllt, ist es sicherlich auch keine schlechte Wahl, da es sich gegenüber den Windows 9x-Versionen durch verbesserte Stabilität, Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit und gegenüber Windows 2000 durch höhere Geschwindigkeit auszeichnet. Leider zeigen sich bei allen Vorzügen auch hier noch einige Schwächen im Bereich Sicherheit und hinsichtlich der Wahrung der Privatsphäre.

Es empfiehlt sich immer wieder, Betriebssysteme wie auch Anwendungen möglichst "benutzerdefiniert" zu installieren, damit man keine Komponenten auf den Rechner bekommt, die gar nicht gebraucht werden, dafür aber unnötig Ressourcen verbrauchen und womöglich gar Sicherheitsprobleme aufwerfen. Es gilt immer noch der oberste Grundsatz: nur das installieren, was auch wirklich benötigt wird. Alles das, was nicht installiert ist, macht auch keine Probleme.

So werden die meisten Nutzer den **MSN-Explorer** nicht benötigen, ein Programm, das eigens auf den MSN-Dienst von Microsoft ausgelegt ist. Auch ein Web-Server (Internet Information Server, **IIS**) sollte nur dann installiert werden, wenn man diese Funktionalität unbedingt benötigt. Seit den Angriffen der Wurmviiren wie **CodeRed** und **Nimda** hat sich gezeigt, wie leicht ein ungepatchter **IIS** für Angriffe missbraucht werden kann. (So finden wir übrigens im Göttinger Institutsnetz auch heute noch, 9 Monate später, immer wieder Vorkommnisse von CodeRed, weil einige Anwender versehentlich einen anfälligen **IIS** installiert haben.) Über das Menü **Start > Systemsteuerung > Software > Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen** lässt

sich der Softwarestand von Windows XP überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.



Die **SNMP-Dienste** (**SNMP** = **Simple Network Management Protocol**) in der Rubrik "**Verwaltungs- und Überwachungssoftware**" und **Universelles Plug & Play** in der Rubrik "**Netzwerkdienste**" sollten - wenn überhaupt - nur in einer korrigierten Version auf den Rechner gelangen, da diese Komponenten in den letzten Monaten durch massive Fehler auffällig wurden. Am besten, man installiert diese gar nicht erst.

Ein Dienst allerdings entzieht sich der Kontrolle des Software-Managements: der **Microsoft Messenger**. Es wird standardmäßig installiert, startet sich nach jedem Boot automatisch und öffnet sich bisweilen unnötigerweise mit **Outlook Express**. Seine Existenz wird dokumentiert durch ein Symbol in der Taskleiste unter rechts:



und natürlich auch über den **Windows Task-Manager**. Dort findet er sich unter dem Register "Prozesse" als Programm **msmsgs.exe**. Nicht die Tatsache, dass er permanent fast 1 MB Hauptspeicher verbraucht, ist hier bemerkenswert, sondern dass er sich als Spion betätigt. Er ist eigentlich ausgelegt für **Hotmail**-Accounts, um z. B. auf diesem Microsoft-Dienst nach evtl. vorhandenen Postfächern zu fahnden, die Präsenz von Freunden im Internet anzukündigen und ist darüber hinaus natürlich eine zentrale Komponente in dem von Microsoft neu initiierten **Passport**-Dienst. Dieser war ursprünglich dafür gedacht, zentral auf Microsoft-Datenbanken die Zugangsdaten, die ein Anwender für die verschiedensten Internetdienste benötigt, vorzuhalten und damit für diese eine zentrale Anlaufstelle zu bieten. Nur wer stellt sicher, dass diese doch sehr sensiblen Daten nicht womöglich auch anderen Zwecken zugeführt werden? Alles in allem genügend Gründe also, den **Messenger** wieder loszuwerden.

Eine etwas umständliche Methode hierfür, die dafür ein wenig Einblick in die Konfiguration von Windows XP erlaubt, soll als erstes folgen. Über **Start > Arbeitsplatz > Extras > Ordneroptionen** muss zuerst sichergestellt sein, dass unter Anzeige die Häkchen neben "**Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden**" (sollte sowieso nie aktiviert sein, damit man immer erkennen kann, um was für eine Art Datei es sich handelt), "**Geschützte Systemdateien ausblenden**" entfernt und bei "**Ver-**

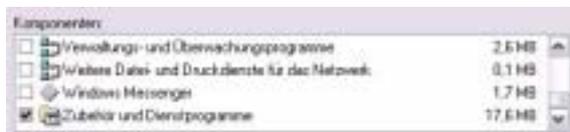
**steckte Dateien und Ordner**" und **"Alle Dateien und Ordner anzeigen"** gesetzt werden. Anderenfalls sehen wir gar nicht die fraglichen Verzeichnisse, in denen wir die folgenden Veränderungen vornehmen müssen. Da die Routine zum Entfernen des Messengers versteckt wurde, müssen wir im Verzeichnis

```
Lw: \Windows\inf\
```

die dort befindliche Datei **sysoc.inf** mit dem Editor öffnen (rechte Maustaste auf die Datei, Menü **"Öffnen mit..."** anwählen und dann als empfohlenes Programm den **Editor** auswählen). Dort sucht man nach der Zeile

```
mmsgs=msgrocm.dll,  
OcEntry,mmsgs.inf,hide,7
```

und entfernt in dieser nur das Wort **"hide"**, welches dafür sorgt, dass in der Softwareliste der **Messenger** nicht auftaucht. Nun speichert man die Datei ab und geht wieder in das Menü **Start > Systemsteuerung > Software > Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen**,



entfernt dort das Häkchen neben dem **Windows Messenger** und deinstalliert diese Komponente über die Schaltfläche **"Weiter"**. Nach dem Neustart von **Windows XP** sollte der **Messenger** und damit auch das Symbol unten rechts verschwunden sein. Jetzt können die Einstellungen in den Ordneroptionen wieder rückgängig gemacht werden bis auf den Eintrag **"Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden"**, bei dem auch weiterhin kein Häkchen stehen sollte. Anderenfalls erkennt man die eigentlichen Dateitypen der Anhänge mancher Wurmviren nicht.

Diese Prozedur wird den meisten Anwendern sicherlich zu aufwändig erscheinen. Glücklicherweise bietet **XP-AntiSpy** von Chris Connell eine wesentlich komfortablere Möglichkeit dazu. Bei diesem frei verfügbaren Programm handelt es sich im Wesentlichen um eine benutzerfreundliche Umgebung, die diverse Einstellungen in der Registrierungsdatenbank erledigt, mit dem Ziel, Schnüffel- und Spionagefunktionen in Windows XP herauszufinden und abzuschalten. Zu beziehen ist es in einer deutschen Version entweder auf <http://www.xp-antispy.de> oder aber auch unter:

```
http://www.gwdg.de/samba/winxp/  
XPAntiSpy3-Deutsch.zip
```

Das Programm kann ohne weitere Installation sofort gestartet werden, nachdem das ZIP-Archiv entpackt wurde. **XP-AntiSpy** präsentiert sich in einem zweigeteilten Fenster, in dem oben die entsprechenden

Aktionen aufgelistet sind und unten jeweils in Abhängigkeit dazu ein kurzer Hilfetext eingeblendet wird. Die Bedienung ist denkbar einfach:

Rote Ausrufezeichen deuten darauf hin, dass hier problematische Einstellungen gefunden wurden, die das Programm korrigieren möchte, und grüne Häkchen zeigen den bereits bereinigten Zustand an. Je nachdem, ob sich in einem schwarzen Kästchen ein Häkchen befindet, wird die Funktion von dem Programm deaktiviert oder nicht. An die Einstellungen mit den kleinen roten Verbotsschildern kommt man nur heran, wenn das Menü **Spezial > Profieinstellungen freigeben** angewählt wird. In der neuesten Version lassen sich alle Einstellungen auch skriptgesteuert vornehmen, was eine willkommene Hilfe für Systemadministratoren darstellen dürfte.

Die vorgeschlagenen Veränderungen von **XP-AntiSpy** erscheinen durchaus empfehlenswert, und einige davon wollen wir im folgenden näher betrachten:



**MediaPlayer:** Dieses Programm, das unter anderem das Abspielen der beliebten MP3-Dateien ermöglicht, versucht sich fortwährend mit dem Internet zu verbinden: sei es, um Codecs (= Decoder, die bestimmte Multimediaformate verstehen) herunter zu laden, sei es, um dem Anbieter eine eindeutige Kennung des eigenen Systems mitzuteilen, oder einfach um legale Lizenzen für kostenpflichtige Multimediale Datei zu erwerben und zu verwalten. Da die

meisten Anwender den **MediaPlayer** nur zum Abspielen von Audio- und Videodateien verwenden, benötigt man diese Funktionen in der Regel nicht und kann sie entsprechend deaktivieren. Wem der **MediaPlayer** generell zu unsicher ist, kann auch auf das frei verfügbare Produkt **WinAMP** von Nullsoft ausweichen, das in der aktuellen Version 2.80 vom folgenden Ort herunter geladen werden kann:

[http://www.gwdg.de/samba/windows/winamp280\\_std.exe](http://www.gwdg.de/samba/windows/winamp280_std.exe)

Die übrigens beim **Netscape 6** mitgelieferten älteren Versionen bis einschließlich 2.79 haben eine Schwachstelle, die es erlaubt, beliebigen Programmcode mit den Rechten des Benutzers auszuführen. Wer eine solche ältere Version auf seinem Rechner vorfindet, sollte unbedingt auf die aktuelle Version 2.80 updaten.

**Fehlerberichterstattung:** Seit **Windows XP** ist es möglich, bei einem Programmabsturz einen Fehlerbericht an Microsoft zu senden, eine an sich nützliche Funktion, hilft sie doch, die Stabilität des Produktes zu verbessern. Allerdings können sich in einem solchen Speicherabzug immer auch aktuelle private Daten befinden, die man gerade zu dem Zeitpunkt bearbeitet hatte und die man nicht so gerne den eigenen Rechner verlassen sehen möchte. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, diese Eigenschaft ebenfalls zu deaktivieren.

**Diverse Einstellungen:** Die **Remotedesktopunterstützung** bietet die Möglichkeit, sowohl das eigene Windows-System als auch ein anderes Server-System von der Ferne aus zu warten, eine gerade für Administratoren sehr nützliche Eigenschaft. Die meisten Anwender werden diese Funktion eher seltener benötigen und können sie deaktivieren, um sicher zu gehen, dass das eigene System nicht von außen ferngesteuert wird. Die **Zeitsynchronisation** über das Internet muss nicht notwendig über den Microsoft eigenen Server erfolgen sondern kann auch über den Zeitserver der GWDG erreichen werden, vorausgesetzt, man befindet sich online. Hierzu ist nur in dem Menü **Start > Systemsteuerung > Datum und Uhrzeit > Internetzeit** die Adresse [ntps1.gwdg.de](http://ntps1.gwdg.de) einzutragen. In den neuesten Versionen von **XP-AntiSpy** lässt sich das auch gleich dort direkt über das Menü **Spezial > Timeserver** erreichen.

**MS Supportbenutzer:** Da in Windows XP der Zugang zum System, wie in den Vorgängern Windows NT und 2000, über Benutzerkonten geregelt wird, lohnt sich durchaus einmal der Blick in die Verwaltung der Benutzer und ihrer Rechte, welches man über **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung > »Lokale Benutzer und Gruppen > Benutzer**

erreicht. Dort kann sich bisweilen bei **Windows XP**-Versionen aus dem **OEM-Vertrieb** (**OEM = Original Equipment Manufacturer**) noch ein so genannter Support-Benutzer finden, der angeblich keine Bedeutung hat und im Allgemeinen deaktiviert ist. Dennoch schadet es nicht, diesen gänzlich zu entfernen, um eventuelle Fernzugriffe auszuschließen.

**Alexa Registry Eintrag entfernen:** Über **Extras > Verwandte Links anzeigen** verbirgt sich im **Internet Explorer** die Möglichkeit, sich in Abhängigkeit von dem, was man sich gerade im Web ansieht, themenverwandte Webseiten vorschlagen zu lassen. Das funktioniert natürlich nur, wenn die aktuell aufgerufenen Seiten zu der Firma **Alexa** übertragen werden, die diese dann auswertet, um aus ihrem eigenen Archiv entsprechende verwandte Angebote vorzuschlagen. Dieser nette Surfbegleiter hat natürlich seinen Preis: Die zu **Alexa** übermittelten Daten werden gesammelt und archiviert zu dem Zweck, die Wege des Internet-Reisenden zu analysieren, um dann letztlich sein Kaufverhalten einschätzen zu können; also ein deutlicher Eingriff in die Privatsphäre. Die Deaktivierung dieses Dienstes ist somit durchaus erwünscht.

**Automatische Updates:** Über diese Funktion kann man sein Betriebssystem bzw. die Anwendungen immer auf dem aktuellen Stand halten. **Windows XP** verbindet sich hierfür, wie auch schon seine Vorgänger, selbständig mit dem Microsoft-Server, um verfügbare Korrekturen herunter laden und einfahren zu können. Wer diese Prozedur für zu unsicher hält und lieber selber kontrollieren möchte, was da so alles auf seinem eigenen Rechner eingespielt wird, der sollte diesen Dienst deaktivieren und die betreffenden Korrekturen selber herunterladen, entweder von Microsoft selbst:

<http://windowsupdate.microsoft.com/>

oder die Updates bzgl. eventueller Sicherheitsprobleme vom GWDG-Server:

<http://www.gwdg.de/samba/updates/winxp/>

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der in **Windows XP** integrierte **Internet Explorer 6.0** zumeist in einer noch unkorrigierten Version vorliegt, sofern man nicht das Microsoft-Update gestartet hat. Hier sollte zumindest immer der jeweils aktuelle Sammelpatch eingefahren werden. Welcher das nun gerade ist (zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Artikels **q319182**) und wo er zu beziehen ist, erfahren Sie über

<http://www.gwdg.de/service/+sicherheit/aktuell/>

Siehe hierzu auch den betreffenden Artikel in den GWDG-Nachrichten 4/2002.

Reimann

## 4. Veranstaltungen

### 4.1 Kurse des Rechenzentrums von Juni bis Juli 2002

#### Outlook

(M. Reimann)

Dienstag - Mittwoch, 4.6. - 5.6.2002, 9.15 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Outlook dient als Mitglied der Microsoft-Office-Produktfamilie nicht nur zum Versenden und Empfangen von Nachrichten, sondern erfüllt darüber hinaus die Funktion eines Personal Information Manager (PIM), indem es die Verwaltung und Organisation von Terminen, Aufgaben, Kontakten und Tätigkeitsabläufen ermöglicht. Dazu verbindet es eine Vielzahl von Hilfsmitteln unter einer gemeinsamen Benutzeroberfläche und verhilft so zu einem effektiveren Arbeitsablauf im Büro.

Themenschwerpunkte dieses Kurses sind:

- Konfiguration und benutzerspezifische Anpassung
- E-Mail-Funktionen
- das Verwalten von Adressbüchern und Kontakteinträgen
- Termin- und Aufgabenplanung
- mit Journalen die Arbeitsabläufe organisieren
- Sicherheitsaspekte

Erfahrungen im Umgang mit Windows-Systemen werden vorausgesetzt.

Der Kurs findet im Kursraum der GWDG, Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg, statt. Anmeldungen können bis zum 28.5.2002 erfolgen. Pro Teilnehmer werden vom zugehörigen Institutskontingent **2** AE abgezogen.

#### Einführung in die Nutzung des Leistungsangebots der GWDG

(Dr. W. Grieger)

Mittwoch, 5.6.2002, 17.15 - 20.00 Uhr

Die GWDG ist das Hochschulrechenzentrum der Georg-August-Universität Göttingen und ein Rechen- und Kompetenzzentrum der gesamten Max-Planck-Gesellschaft. Der Kurs „Einführung in die Nutzung des Leistungsangebots der GWDG“ soll sowohl die GWDG selber als auch ihr Leistungsangebot vorstellen und Wege beschreiben, die Dienstleistungen sinnvoll zu nutzen. Da es offensichtlich noch viele Wissenschaftler gibt, die die GWDG gar nicht kennen oder sich scheuen,

Dienstleistungen aus dem umfangreichen und deshalb vielleicht auch unübersichtlichen Angebot aus dem Bereich der Datenverarbeitung in Anspruch zu nehmen, richtet sich die Veranstaltung an diejenigen, die die GWDG und deren Dienstleistungen für die Universität Göttingen, die Max-Planck-Gesellschaft und andere wissenschaftliche Einrichtungen erstmalig kennenlernen wollen. Insbesondere können auch Studierende an dem Kurs teilnehmen. Aus diesem Grund werden auch keinerlei Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung vorausgesetzt.

Der Kurs findet im Vortragsraum der GWDG, Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg, statt. Eine Anmeldung sollte bis zum 29.5.2002 erfolgen. Abweichend von der sonstigen Regelung kann sie auch telefonisch unter der Nummer 201-1523 dem Dispatcher übermittelt werden. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos, es werden auch keine Arbeitseinheiten von den Institutskontingenten abgezogen.

#### Windows 2000 für Systembetreuer

(Dipl.-Päd. Katrin Hast)

Montag - Dienstag, 10.6. - 11.6.2002, 9.15 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Dieser Kurs vermittelt Grundlagen für die Unterstützung des Betriebssystems Windows 2000 Professional und Server. Er wendet sich an Personen, die in ihrem Institut Systeme auf der Basis von Windows 2000 bzw. NT 4.0 betreuen.

Es werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Überblick über die Architektur des Betriebssystems
- Installation
- Startvorgang
- NTFS-Dateisystem
- Konfiguration der Windows-2000-Umgebung
- Festplattenverwaltung und Ausfallsicherheit
- Systemüberwachung

Kenntnisse in der Bedienung von Windows-Oberflächen werden vorausgesetzt.

Der Kurs findet im Kursraum der GWDG, Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg, statt. Anmeldungen können bis zum 3.6.2002 erfolgen. Pro Teilnehmer werden vom zugehörigen Institutskontingent **8** AE abgezogen.

**Bei Redaktionsschluss zeigte sich, dass dieser Kurs bereits vollständig belegt ist!**

## **Administration von Windows-NT/2000-Netzwerken**

(W. Hübner)

Mittwoch - Freitag, 12.6. - 14.6.2002, 9.15 - 12.15 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Auf der Grundlage des Betriebssystems Windows NT/2000 Server der Firma Microsoft werden folgende Themen behandelt:

- Konzeption von Microsoft-Netzen
- Parametrisierung von Windows NT/2000 Server
- Benutzerverwaltung, Zugriffsrechte und Datenschutz
- verteilte Ressourcen (Applikationen, Daten, Drucker) im Netz
- Zugriff von Client-Systemen (Windows 2000 Professional, Windows NT Workstation, Windows 95/98/ME, Windows für Workgroups)
- Server/Management-Hilfsprogramme

Der Kurs soll vornehmlich das nötige Hintergrundwissen für Personen vermitteln, die innerhalb ihrer Institute mit Unterstützung des Rechenzentrums über einen längeren Zeitraum ein Microsoft-Netzwerk zu betreuen haben.

Kenntnisse zu den im Kurs „Grundlagen der Netzwerktechnik“ behandelten Themen sowie das im Kurs „Windows 2000 für Systembetreuer“ vermittelte Wissen werden vorausgesetzt.

Der Kurs findet im Kursraum der GWDG, Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg, statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Anmeldungen können bis zum 5.6.2002 erfolgen. Pro Teilnehmer werden vom zugehörigen Institutskontingent 12 AE abgezogen.

**Bei Redaktionsschluss zeigte sich, dass dieser Kurs bereits vollständig belegt ist!**

## **Führung durch das Rechnermuseum**

(Dipl.-Ing. M. Eyßell)

Freitag, 14.6.2002, 10.00 - 12.00 Uhr

Die GWDG hat 1980 mit dem Aufbau einer Sammlung begonnen, die einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte von Rechanlagen geben soll. Die Sammlung besteht aus einigen vollständigen Rechnerkomponenten, die in der Eingangshalle ausgestellt sind, sowie einer großen Zahl von kleineren Objekten, die in den Gängen gezeigt werden. Die Exponate zeigen die Entwicklung der Technologie von Schaltkreisen, Speichern, Ein- und Ausgabegeräten von den Anfängen bis zum aktuellen Stand der Datenverarbeitungstechnik auf.

Das Angebot der Führung durch das Rechnermuseum wendet sich an Benutzer, die über die vorgegebenen Beschriftungen der Ausstellungsstücke hinausgehende Informationen haben wollen, sich für die Funktion der Teile interessieren und die Einordnung der Exponate in die Entwicklungsgeschichte der Datenverarbeitungstechnik erklärt bekommen möchten.

Treffpunkt: Eingangshalle der GWDG, Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg. Anmeldungen können bis zum 7.6.2002 erfolgen. Vom Institutskontingent werden **keine** Arbeitseinheiten abgezogen.

## **PDF-Dateien: Erzeugung und Bearbeitung**

(Dr. R. Baier, G. Koch)

Dienstag - Mittwoch, 2.7. - 3.7.2002, 9.15 - 15.00 Uhr

Dateien im PDF-Format werden zunehmend genutzt, um größere Schriftstücke mit festgelegter Formatierung im Web und in leicht zu druckender Form zu präsentieren, z. B. bei Dissertationen, die online veröffentlicht werden. Sie dienen aber auch als Zwischenprodukt für eine anspruchsvolle Druckausgabe, z. B. auf der Druckstraße der GWDG.

Die Einfachheit, mit der sich PDF-Dateien erzeugen lassen, täuscht: Insbesondere im Zusammenhang mit Schriften und eingebetteten Grafiken gibt es immer wieder Komplikationen, sodass die Bildschirmdarstellung oder die Druckausgabe der Dateien nicht den Erwartungen entspricht. Andererseits werden Möglichkeiten, die das PDF-Format bietet (Index-Herstellung, PDFmarks, Schutz vor Verfälschung etc.) nur unzureichend genutzt.

Der Kurs soll in die Benutzung von Programmen einführen, mit denen PDF-Dateien erzeugt und bearbeitet werden können, z. B. Adobe Acrobat, LaTeX usw. Das Schwergewicht wird dabei auf der Acrobat-Software von Adobe liegen. Ein Teil des Kurses wird aus Übungen mit diesen Programmen bestehen.

Kenntnisse in der Bedienung von Windows-Oberflächen und Anwendungsprogrammen werden vorausgesetzt.

Der Kurs findet im Kursraum der GWDG, 37077 Göttingen-Nikolausberg, statt. Anmeldungen können bis zum 25.6.2002 erfolgen. Pro Teilnehmer werden vom zugehörigen Institutskontingent 8 AE abgezogen.

## **Grundkurs UNIX mit Übungen**

(Dipl.-Phys. J. Hattenbach)

Dienstag - Donnerstag, 9.7. - 11.7.2002, 9.15 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Der Kurs bietet Anfängern eine grundlegende Einführung in einfache Arbeiten unter Betriebssystemen der UNIX-Familie. Dabei wird versucht, eine gemeinsame Basis der unterschiedlichen UNIX-Systeme auf den Workstations der GWDG darzustellen. Die Einführung umfaßt folgende Themen:

- Struktur eines UNIX-Systems, Prozesse
- die Korn-Shell als einfache Kommandooberfläche
- die allgemeine Kommandosyntax
- das hierarchische Filesystem
- die Benutzung des Editors Emacs
- einige nützliche UNIX-Kommandos
- die Verknüpfung von Prozessen, Pipelines
- Hintergrundprozesse
- einfache Programmierung der Korn-Shell, Profiles
- Testen eigener C- und Fortran-Programme

Die Übungen finden auf einer DECalpha-Station unter dem Betriebssystem Digital UNIX, vormals OSF/1, statt und sollen die vorgetragenen Themen vertiefen.

Der Kurs findet vormittags im Großen Seminarraum des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie statt; die praktischen Übungen werden mit maximal 16 Teilnehmern an den Nachmittagen im Kursraum der GWDG, beides Am Faßberg, 37077 Göttingen-Nikolausberg, durchgeführt. Anmeldungen können bis zum 2.7.2002 erfolgen. Pro Teilnehmer werden vom zugehörigen Institutskontingent 12 AE abgezogen.

#### 4.2 Kurse des Rechenzentrums von August bis Dezember 2002

Die Teilnahme ist für die Mitarbeiter aus Instituten der Universität Göttingen und der Max-Planck-Gesellschaft im Rahmen der Kontingentierungsregelung für die Inanspruchnahme von Leistungen der GWDG möglich. Eine Benutzerkennung für die Rechenanlagen der GWDG ist nicht erforderlich.

Anmeldungen können per Brief oder per Fax unter der Nummer 0551-21119 an die

GWDG  
Kursanmeldung  
Postfach 2841  
37018 Göttingen

oder per E-Mail an die Adresse [auftrag@gwdg.de](mailto:auftrag@gwdg.de) mit der Subject-Angabe „Kursanmeldung“ erfolgen.

Wegen der Einbeziehung der Kurse in das Kontingentierungssystem der GWDG können telefonische Anmeldungen nicht vorgenommen werden. Eine schriftliche Anmeldung durch den Gruppenmanager oder Geschäftsführenden Direktor des zugehörigen Instituts ist erforderlich. Die Anmeldefrist endet jeweils 7 Tage vor Kursbeginn. Sollten nach dem Anmeldeschluss noch Teilnehmerplätze frei sein, sind auch noch kurzfristige Anmeldungen in Absprache mit dem Dispatcher (Tel.: 0551-2011523, E-Mail: [auftrag@gwdg.de](mailto:auftrag@gwdg.de)) möglich.

Absagen durch die Teilnehmer oder die zugehörigen Gruppenmanager bzw. Geschäftsführenden Direktoren können bis zu 8 Tagen vor Kursbeginn erfolgen. Bei späteren Absagen werden die für die Kurse berechneten Arbeitseinheiten vom jeweiligen Institutskontingent abgebucht.

Aktuelle kurzfristige Informationen zu den Kursen sind im WWW unter dem URL

<http://www.gwdg.de/service/kurse>

bei den Monatsübersichten zu beachten.

Kurs	Vortragende	Termin	AE
World Wide Web für Fortgeschrittene - Web Publishing II	Reimann	01.08. - 02.08.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	8
Windows 2000 für Systembetreuer	Willmann	05.08. - 06.08.02 9.15 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr	8
Administration von Windows-NT/2000-Netzwerken	Hübner	07.08. - 09.08.02 9.15 - 12.15 und 13.30 - 16.00 Uhr	12
Führung durch das Rechnermuseum	Eyßell	09.08.02 10.00 - 12.00 Uhr	0
PowerPoint	Reimann	13.08. - 14.08.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr <b>Alle Plätze leider-bereits belegt!</b>	8
Einführung in Aufbau und Funktionsweise von PCs	Eyßell	14.08.02 9.15 - 12.30 Uhr	2
Einführung in die Bedienung von Windows-Oberflächen	Eyßell	15.08.02 9.15 - 12.30 und 13.30 - 16.15 Uhr	4
Excel für Anfänger	Hame	27.08. - 28.08.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	8
<b>Neuer Kurs!</b> Grundlagen der Bildbearbeitung mit Photoshop	Töpfer	29.08. - 30.08.02 9.30 - 16.00 Uhr	8

Kurs	Vortragende	Termin	AE
Grundkurs UNIX mit Übungen	Hattenbach	03.09. - 05.09.02 9.15 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr	12
Einführung in die Nutzung des Leistungsangebots der GWDG	Dr. Grieger	04.09.02 17.15 - 20.00 Uhr (Schulungsraum der SUB)	0
Arbeiten mit CAD, Grundlagen	Witt	09.09. - 13.09.02 8.30 - 16.00 Uhr (am 09.09. ab 10.00 Uhr, am 13.09. bis 14.00 Uhr)	20
Führung durch das Rechnermuseum	EyBell	13.09.02 10.00 - 12.00 Uhr	0
Einführung in die Programmiersprache Fortran 90/95	Dr. Schwarzmann	16.09. - 17.09.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	8
World Wide Web für Fortgeschrittene - Web Publishing I	Reimann	19.09. - 20.09.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	8
Sequenzanalyse mit dem GCG-Paket	Dr. Bohrer, Dr. Liesegang	23.09. - 26.09.02 9.30 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr	16
Das Internet als Werkzeug für die Biowissenschaften	Dr. Liesegang	27.09.02 9.30 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr	4
World Wide Web für Fortgeschrittene - XML	Reimann, Koch	09.10. - 11.10.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	12
Anwendungen in Lotus Notes	Greber, Dr. Grieger	15.10. - 16.10.02 9.15 - 16.30 Uhr	8
Führung durch das Rechnermuseum	EyBell	18.10.02 10.00 - 12.00 Uhr	0
Einführung in Aufbau und Funktionsweise von PCs	EyBell	21.10.02 9.15 - 12.30 Uhr	2
Publizieren und Recherchieren in www.repositorium.net für Historiker	Agemar, Ullrich	<b>Neuer Termin!</b> 21.10.02 9.15 - 12.30 und 13.15 - 15.30 Uhr	4
Grafik I: Grundlagen der grafischen Datenverarbeitung	Dr. Heuer	21.10.02 13.30 - 16.30 Uhr	2
Einführung in die Bedienung von Windows-Oberflächen	EyBell	22.10.02 9.15 - 12.30 und 13.30 - 16.15 Uhr	4
Grafik II: Drucken bei der GWDG - Wie geht das?	Dr. Heuer	22.10.02 13.30 - 16.30 Uhr	2

Kurs	Vortragende	Termin	AE
Grafik III: Zeichen- und Designprogramm CorelDRAW	Wagenführ	23.10. - 24.10.02 9.15 - 12.00 und 13.30 - 16.30 Uhr	8
Grafik IV: Präsentationen - Poster, Dia, Folie	Wagenführ	25.10.02 9.15 - 12.00 Uhr	2
Datenbanksystem MS-Access, Einführung mit Übungen	Dr. Kneser	28.10. - 01.11.02 9.00 - 12.00 Uhr	10
Programmierung von Parallelrechnern	Prof. Haan, Dr. Schwarzmann	28.10. - 30.10.02 9.15 - 12.15 und 14.00 - 17.00 Uhr	12
Mit StarOffice zum Schwarzen Loch	Dr. Grieger	01.11.02 9.15 - 12.00 Uhr	2
UNIX für Fortgeschrittene	Dr. Sippel	04.11. - 06.11.02 9.00 - 12.00 und 13.15 - 15.30 Uhr	12
Einführung in SPSS	Hame	07.11.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	4
Grundkurs UNIX mit Übungen	Hattenbach	12.11. - 14.11.02 9.15 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr	12
Führung durch das Rechnermuseum	EyBell	15.11.02 10.00 - 12.00 Uhr	0
SAS - Grundlagen	Wagenführ	26.11. - 28.11.02 9.15 - 12.00 und 13.30 - 16.30 Uhr	12
Excel für Anfänger	Hame	03.12. - 04.12.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	8
Einführung in die Nutzung des Leistungsangebots der GWDG	Dr. Grieger	04.12.02 17.15 - 20.00 Uhr	0
Sicherheit im Internet für Anwender	Reimann	05.12. - 06.12.02 9.15 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr	8
Installation und Administration von UNIX-Systemen	Dr. Heuer, Dr. Sippel	10.12. - 13.12.02 9.30 - 12.00 und 13.30 - 16.30 Uhr	16
Führung durch das Rechnermuseum	EyBell	13.12.02 10.00 - 12.00 Uhr	0
PowerPoint	Reimann	<b>Neuer Termin!</b> 16.12. - 17.12.02 9.15 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr	8